



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Staatskräfte der preußischen Monarchie unter Friedrich Wilhelm III.

Statistik

Zedlitz-Neukirch, Leopold von

Berlin, 1828

b. Die Landseen u. Teiche

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47789](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47789)

Hälfte dieses Haffs gerechnet, der mit dem westlichstn Ausflusse der Gilge beginnt und bei dem letzten Stranddorfe des Heidekrugschen Kreises endet. Das Krakerlant ist ein Busen des Haffs, der sich in den Torf- und Moosbruch vor Heidekrug hineinzieht. In seinem westlichstn Ende ist es zwischen dem Dorfe Kranzkuren, mit dem die kurische Nehrung beginnt, und dem zum Labiauener Kreise gehörigen Fischerdorf Agilla am breitesten und endet bei Memel, wo es durch das Tief mit der See verbunden ist, in einem spitzigen Winkel. Die Nehrung ist an manchen Stellen nur 400 Schritt breit. Außer Pillau und Labiau liegt keine Stadt am kurischen Haff, die letzte auch nicht unmittelbar. Außer der Memel, die mit allen ihren Armen in dasselbe mündet, strömen die Dange und Minge, der Nemoinn und 8 andere Flüsse und viele Bäche durch das Haff in's Meer. Noch weniger tief als das frische Haff wird es zur Schifffahrt wenig benutzt, sondern durch die zu diesem Behuf erbauten Kanäle umgangen. (28,2275 Q. M.)

Alle 13 hier angeführten Wasserbehälter haben süßes Wasser, und sind daher keinesweges als Meerbusen zu betrachten.

B. Landsee'n.

Der Flächeninhalt aller See'n, welche nicht mit dem Meere in Verbindung stehen, sondern für sich bestehende Wasserbehälter auf dem festen Lande bilden, berechnet man auf 35,9042 q. Q. M. Nach dieser Berechnung sind es nur die Provinzen Ost- und Westpreußen, Posen, Brandenburg, Pommern, Sachsen und Niederrhein, in denen sich stehende Gewässer befinden, die den Namen von See'n verdienen, d. h. die über 300 preuß. Morgen Flächeninhalt haben.

In der Provinz Brandenburg sind in Hinsicht der Zahl die meisten; von 600 (nach Stein gar 700) größern und kleinern mit diesem Namen bezeichneten Gewässern sind 130, die jenen angegebenen Flächeninhalt von 300 Morgen übersteigen. Diese 130 betragen zusammen 8,8563 Quadratmeilen. Darunter sind: 1. Die Havelsee'n 0,9635 Q. M. 2. Der

Schwülungssee (0,1648 Q. M.) im Lübbener Kreise, ist $1\frac{1}{2}$ Meile lang und zwischen Niewisch und Wittweide über $\frac{1}{2}$ M. breit; ein großer, fischreicher, für sich bestehender Wasserbehälter, durch die hier schiffbar gewordene Spree mit der Hauptstadt in Verbindung stehend, er hat abschüssige Ufer. 3. Der Müggelsee, $\frac{3}{4}$ Meilen lang, $\frac{3}{8}$ Meilen breit, östlich von Köpenick und nur 2 Meilen von Berlin entfernt, er ist sehr tief und die Schifffahrt auf demselben oft gefährlich; auf seinem südwestlichen Ufer erheben sich die Müggelsberge, von denen man eine herrliche Aussicht hat. 4. Der Teupitzersee ist $\frac{5}{8}$ Meilen lang und zwischen Schwerin und Sputendorf $\frac{1}{3}$ Meile breit; er steht mit dem See von Groß-Körsich in Verbindung, und durch diesen auch mit dem Wolziger oder Kolberger, der wieder mit dem Storkowschen Flößkanal communicirt. 5. Der Storkowsche, auch Schloßmühlsee oder Dolgensee ist $\frac{3}{4}$ Meilen lang, er wurde schon 1747 zur Flößerei eingerichtet; er erhält sein Wasser durch den Wendischrießener Fließ und hat seinen Ausfluß in den Wolzigersee. 6. Der Blankensee, $\frac{1}{2}$ Stunde östlich von Belitz, gehörte sonst in eine kleine sächsische Enclave, ist von runder Form, $\frac{2}{3}$ Meile lang und fast eben so breit, und steht durch die Nuthe mit Berlin in Verbindung. 7. Der Dolgensee bei Templin, über 1 Meile lang, aber nur etwas über $\frac{1}{3}$ Meile breit. 8. Der Grinnitzersee bei Joachimsthal, von fast runder Form, enthält 2949 Morgen 99 Q. Ruthen, er steht mit dem Fehrbellinschen See in Verbindung und hat auch einen Ausfluß, die Welfer Fließ genannt. 9. Der Uckersee wird durch drei, zusammen $2\frac{1}{4}$ Meile lange See'n gebildet, von denen der nördlichste der bedeutendste ist, er ist $1\frac{3}{4}$ Meilen lang und $\frac{1}{4}$ Meile breit; an seinem nördöstlichen Ufer liegt die Stadt Prenzlau. 10. Der Ruppinersee ist $1\frac{3}{4}$ Meilen lang aber nur $\frac{1}{3}$ Meile breit; er dehnt sich vom Dorfe Frisack bis nahe an Alt-Ruppin aus, und südlich von Frisack ist ein kleiner mit ihm verbundener Landsee; früher stand er durch den Polziger Kanal mit andern Landsee'n und seit 1788 durch den mit dem Kostenaufwand von 130,000 Thalern gegrabenen

Ruppiner Kanal mit dem Rhin und der Havel in Verbindung. II. Der Plauersee, 1 Meile lang, $\frac{1}{2}$ Meile breit, westlich von Brandenburg, liegt unmittelbar auf der Provinzialgrenze, der östliche breitere Theil heißt der Breitlingssee; eine zusammenhängende Kette einzelner See'n durch die Havel gebildet, von denen der Trebel bei Zachow einer der größten ist; er dehnt sich zwischen Schmergow und Gutenpaaren auf eine Breite von $\frac{3}{8}$ Meile aus. Der Schwilow ist der schöne, $\frac{3}{4}$ Meilen lange und $\frac{1}{4}$ Meile breite Wasserspiegel südlich von Potsdam, zwischen Ferrich und Neugeltow; eben so gehören hierher der Jungfersee, der heilige See und Kahrländischesee, der letztere ist durch einen Kanal mit der Havel verbunden. Der See bei Tegel ist der östlichste der Havelsee'n. Der Niezsee südöstlich von Brandenburg, über $\frac{1}{2}$ Meile lang und $\frac{1}{4}$ Meile breit, und durch die Emster mit der Havel in Verbindung. Bedeutend sind auch die See'n im Kreise Soldin, als: der Soldiner, von länglicher Form, 1351 Morgen enthaltend, seine Tiefe soll 20 Klafter betragen; $\frac{1}{4}$ Meile nördlich von ihm liegt der mehr ovale Klopsee östlich vom Dorfe Wuthenow. Ferner der Berlinischersee, der Polsee (bei Rehfelde), der Bernsteinersee. Im Kreise Friedeberg ist der Hermsdorfersee; sein länglicher nordöstlicher Theil heißt bei Buzig der lange Kappsee. Im Kreise Urensdwalde der Neuweldersee; sein südlicher Theil heißt der Dupsee. Kleinere, aber dennoch nicht unbedeutende See'n sind in dieser Provinz noch der Pförtner-, Lindow-, Peiksee u.

In der Provinz Pommern zählt man 66 größere See'n und 900 größere und kleinere Teiche; deren, so über 300 Morgen Flächeninhalt haben, sind 52, sie machen zusammen 7 Q. M. aus. 1. Der Ahlgraben oder der Neuendorfersee, 2 Meilen westlich von Pölit, $\frac{3}{4}$ Meilen lang, über $\frac{1}{2}$ Meile breit. 2. Der Madke, Madue oder Maddugesee im Kreise Stargard dehnt sich von Süden nach Norden auf $2\frac{1}{4}$ Meile lang zwischen Horse und Moritzfelde aus, und zwischen Klein-Rüssow und Selow ist er $\frac{1}{2}$ Meile breit. 1769 gab Friedrich II. 37000 Thaler her, um einen Theil dieses See's austrocknen

zu lassen; er ist reich an Muränen. 3. Der Kumerowsche oder Berchensche See auf dem mecklenburgischen Grenzzuge, $1\frac{1}{2}$ M. südlich Demmin, gehört halb Preußen, halb Mecklenburg, auf den hiesigen Antheil kommen 0,2700 Q. M. Die Peene durchströmt ihn. 4. Der Birchower See im Fürstenthums-Kreise. 5. Der Bilmsee nördlich von Neu-Stettin, von runder Form, $\frac{3}{4}$ Meilen lang, $\frac{1}{2}$ Meile breit, hat 2 Inseln. 6. Der Drazigsee zwischen Tempelburg und Neu-Burow mit 0,3538 Q. M., $1\frac{1}{4}$ Meile lang mit 3 Inseln. 7. Der Lubbesee im Dramburger Kreise, er liegt bei Güntersshagen und ist $1\frac{1}{2}$ Meile lang, und zwischen Karwitz und Güntersshagen beinah $\frac{1}{2}$ Meile breit, er dehnt sich von Südost nach Nordwest aus. 8. Die Banse in demselben Kreise, ist ein 1 Meile langer aber sehr schmaler See, er dehnt sich von Osten nach Nordwesten an der Kommerzialsstraße aus, die durch Wutzig nach Falkenburg führt. 9. Der Zehinersee, 1 Meile nördlich von Falkenburg, ist beinah 1 Meile lang, und zwischen und bei Teschendorf $\frac{1}{4}$ Meile breit. 10. Der Carbskesee nahe an der Ostsee, ohne mit derselben in Verbindung zu stehen, ist $\frac{1}{2}$ Meile lang, $\frac{1}{4}$ Meile breit; an seinem Ufer liegt das Städtchen Leba u. s. w.

In der Provinz Ostpreußen sind die größten Landsee'n der Monarchie, man zählt mehrere hundert große und kleine, und 115, die über 300 Morgen Flächeninhalt haben, nehmen einen Raum von 14,8348 Q. M. ein. 1. Der Spirdingssee, 1,8000 Q. M., außer Nr. 2. der größte aller preussischen Landsee'n; der größte Theil desselben liegt im Johannissburger Kreise, ein kleiner Theil nur im Sensburger, sein südlicher Theil heißt der Sextersee, er hat mehrere Inseln, auf denen verschiedene Gebäude und ein in Trümmern liegendes Fort stehen; er liegt 313 Fuß über dem Spiegel der Ostsee. 2. Der Mauersee, 1,9000 Q. M., also der größte aller preussischen Landsee'n, sein südöstlicher Theil heißt der Dargienensee, sein südwestlicher Theil der Dobische See, alle gehören in den Kreis Löben. 3. Der Löwentinsee, 0,5709 Q. M., südlich vom vorigen und durch einen hohen, 18 Ruthen breiten Damm

von demselben geschieden, an seinem nordöstlichen Ende liegt die Stadt Lözen. Alle diese großen benachbarten See'n stehen durch den Johannisburger Kanal mit einander in unmittelbarer Verbindung. 4. Der Rheinsche See oder das Notisterwasser, ein langer aber nicht bedeutend breiter See (0,3436 Q. M.). 5. Der Warschauser, 0,3342 Q. M., nördlich von Johannisburg, ein sehr unregelmäßig geformter See, dessen nördlicher Theil auch der Roschensee heißt. 6. Der See von Lyk, zwischen diesem Städtchen, Kopollen und Maszkoscheyen. 7. Der von Dlesko, fast $\frac{1}{2}$ Meile lang, aber nicht sehr breit. 8. Raysgrod, von ihm gehört nur der nördliche Theil hierher, der südliche nach Polen. 9. Der Zybulknersee, am großen Kirchdorfe Pyffaniken im Lyker Kreise. 10. Der Wysztytensee im Goldapper Kreise auf dem polnischen Grenzzuge, er ist $\frac{3}{4}$ M. lang und bei Marienwille fast eben so breit. 11. Der Dremenzsee bei Osterode, 0,3061 Q. M. Das Bassin der Dremenz u. s. w.

In der Provinz Westpreußen sind 58 größere Landsee'n, die zusammen 4 Q. M. ausmachen: 1. Der Geserich mit dem flachen See zwischen Deutsch-Eylau und Saalfeld, gehört halb nach West- halb nach Ostpreußen, 0,8000 Q. M. 2. Der Sarchan oder Sarchansee, 1 Meile südlich von dem vorigen, in fast runder Form. 3. Der Jacobsdorfersee beginnt bei Ganthen $\frac{1}{4}$ Meile nördlich Niesenburg, und dehnt sich 1 Meile hinaus bis Klein-Rohdau. 4. Der Drausensee an der Grenze von Ost- und Westpreußen, 1 Meile südlich von Elbing, 0,3127 Q. M., wovon 0,1977 zum Danziger Reg. Bez. gehören. Dieser Landsee ist an seinen Ufern sehr verwachsen und sumpfig, er verkleinert sich von Jahr zu Jahr sehr merklich. 5. Der Zarnowitzersee, nördlich von Neustadt an der Grenze von Pommern, $1\frac{1}{4}$ Meile lang, $\frac{1}{2}$ Meile breit, von der Piasniß durchströmt. 6. Der Radaunensee, ein in der Mitte des Karthäuser Kreises sich von Südwest nach Nordost über 2 Meilen lang ausdehnender See, der sein Wasser durch die Radaune in die Mottlau sendet; er beginnt bei Stend-

zynck und endet bei Kapoltz. 7. Der Zletensee nordwestlich von Schlochau, ein formloses bedeutendes Wasser, durchströmt von der Braa. 8. Der Müskendorfersee halb im Koniger halb im Schlochauer Kreise, 3 an einander hängende, einen 2 Meilen langen und an manchen Stellen $\frac{1}{2}$ Meile breiten See formende Gewässer, zwischen Müskendorf und Schwornigaz, auch von der Braa durchströmt. 9. Der Baldenburger oder Belzigsee, ein längliches fischreiches Wasserbehältniß. 10. Der Wydydze See, ein bedeutender mit 4 Inseln versehener formloser See, der halb zum Berenter, halb zum Koniger Kreise gehört, und von dem Schwarzwasser durchströmt wird u. s. w.

In der Provinz Posen sind sehr viele größere und kleinere stehende Gewässer, von denen hier anzuführen sind: 1. Der Goplosee, 0,4000 Q. M., er dehnt sich von der polnischen Grenze bis zum Dörfchen Lojewo auf 3 Meilen aus, während seine Breite, die zwischen Koseiffky und Zlotowo am bedeutendsten ist, nur $\frac{1}{3}$ Meile beträgt; an seinem linken Ufer liegt das kleinste Städtchen der preussischen Monarchie, Kruswitz oder Kruswice; sein südliches Ende gehört Polen zu. 2. Der Powiedzer See, ebenfalls auf der polnischen Grenze, ist $1\frac{1}{2}$ M. lang und an manchen Stellen $\frac{1}{2}$ Meile breit, sein südliches Ende gehört nach Polen. 3. Der Powiedzer Amtsee ist nur durch das Dorf Pzibrogin von dem vorigen getrennt und liegt westlich von demselben, er hat eine fast runde Form und ist sehr reich an Fischen; sein nordöstliches Ende heißt der See von Wylatkowo. 4. Der Klesker See ist eine Reihe langer und schmaler Gewässer, die sich von dem Dorfe Gorzuchowo bis über das Städtchen Lopinno hinausziehen; sie gehören theils in den Bongrowizer, theils in den Gnesener Kreis. 5. Die Rogowoer See'n sind 2 breite Wasserbehälter, nördlich und südlich des Städtchens Rogowo; an den nördlichen schließt sich der kleine längliche Wolasee an. 6. Der Pturaker See, westlich von Bartchin, von der Netze durchströmt, ist $\frac{3}{4}$ Meilen lang, $\frac{1}{4}$ Meile breit. 7. Der Gorasee, auch Wilschkower See, nördlich des Städtchens Znin. An
der

der Grenze von Schlessien ziehen sich viele kleine See'n hin und andere sind zwischen Wäldern und Morästen in der Landschaft und auf dem russisch=polnischen Grenzzuge gelegen.

Die Provinz Sachsen hat nicht sehr viele größere stehende Gewässer, doch sind einige darunter von Bedeutung: 1. Die merkwürdigen beiden See'n in der Grafschaft Mansfeld, der süße und salzige genannt, sie enthalten zusammen 0,3300 Q. M. Nur getrennt durch eine Reihe niedriger Sandhügel, über welche die Straße von Eisleben nach Halle läuft, stehen sie durch einen gemeinschaftlichen Abfluß in Verbindung, sie werden von der Salza und Weita durchströmt. Das Wasser von beiden ist ungenießbar. Der größere ist der salzige, er ist 2 Stunden lang und 1 Stunde breit, der süße ist $1\frac{1}{2}$ Stunde lang und $\frac{1}{2}$ Stunde breit; übrigens hat der letztere auch noch salziges Wasser und zwar auf 100 Theile Wasser 1 Theil Salz. 2. Der Arendsee in der Altmark, 0,0850 Q. M., ist von fast runder Form und liegt $\frac{1}{2}$ Meile von der Braunschweigischen Grenze entfernt, an dem Flecken gleichen Namens im Kreise Osterburg, $1\frac{1}{4}$ Meile im Umfang, er petrificirt und wirft zuweilen Muscheln aus, daher man ihn mit der See in Verbindung glaubt. Er soll durch ein 815 stattgefundenes Erdbeben entstanden und durch ein zweites 1685 vergrößert worden sein. 3. Vom Plauenschen See gehören 0,0470 Q. M. in diese Provinz. 4. Der Torgauer Teich, 0,0412 Q. M. 5. Der Wustrowitzer See, durch die Feldmark Moser von dem Plauenschen See getrennt, ein runder Wasserbehälter, der einen Flächeninhalt von 0,0297 Quadrat=Meilen hat.

Die Provinz Schlessien hat 102 See'n und Hauptteiche, 251 mittlere Teiche, überhaupt aber 7406 größere und kleinere stehende Gewässer. Die bedeutendsten sind: 1. Der Schlauer See im Freistädtchen Kreise, ein länglicher aber nicht sehr breiter Wasserbehälter. 2. Der Kunitzer See bei Liegnitz, ungleich kleiner als der vorige, von halb ovaler Form. Bei Trachenberg, Falkenberg, Oppeln, zwischen Lieg-

nitz und Jauer *ic.* sind große, bedeutende Teiche, von denen aber viele ganz trocken gelegt sind oder doch nur zu Zeiten bewässert werden.

In den Provinzen der westlichen abgesonderten Hälfte des Staates ist nur ein stehendes Wasser von einiger Bedeutung, es ist das sogenannte Laacher Meer, ein 666 Fuß über dem Spiegel des Rheins gelegener Krater, 8 — 9000 Fuß lang und 7 — 8000 breit, über 200 Fuß tief, durch 40 Quellen mit Wasser versehen; selbst im strengsten Winter friert es nicht zu, sein Flächeninhalt beträgt 0,0720 Q. M. oder 1500 Morgen. Dieser große Landsee liegt im Mayener Kreise des Reg. Bez. Coblenz, 2 Meilen von Mayen und $1\frac{1}{2}$ Meile von Andernach.

Im Ganzen verlieren und verkleinern sich die Landsee'n von Jahr zu Jahr, theils durch mühsame und künstliche Austrocknungen, theils durch Ausfüllung von Erde, welche die Bäche von den Höhen herab in die See'n führen, auch durch die Menge Wasserpflanzen, deren Absterben den Boden erhöht.

C. Sümpfe oder Moore und Brüche.

In der Provinz Brandenburg: 1. Das große Havelländische Luch, es beginnt beim Dorfe Lochow im Nätzewinkel am Wikkersee, zieht sich in 2 breiten Streifen südöstlich bis an den Falkenhagener Forst, ist gegen 7 Meilen lang, an mehreren Stellen $1\frac{1}{2}$ Meilen breit und besteht abwechselnd aus Wiefenniederung und Bruch, von Dämmen, Kanälen und Gräben durchschnitten. 2. Das Rhinluch zwischen Fehrbellin, Cremen und dem Dorfe Herzberg, 6 Meilen lang, $\frac{1}{2}$ Meile breit, es ist eine morastige Wiefenniederung mit mehreren Entwässerungsgräben. 3. Der Oderbruch, größtentheils in herrliche fruchtbare Aecker und Wiesen verwandelt, er reicht mit wenigen Unterbrechungen auf dem linken Ufer von Frankfurt bis Freienwalde, 7 Meilen lang, fast 2 Meilen breit, von hier an bis Stettin ist er ein schmalerer, meistens sumpfiger Wie-